



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 13.01.2014**
Sitzungsbeginn: **18:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:20 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/001/2014**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Maike Pohlmann

Frau Marlies Reimann

Herr Rainer Wilmer

Verwaltung

Frau Karin Corinth

Frau Sandy Mandlik

Frau Dagmar Poltier

Frau Adelheid Herschberg

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 13.11. und 25.11.2013
- 7 Bericht der Verwaltung
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 10 Anfragen und Mitteilungen
- 11 Vollzug des Haushaltsplanes
- 12 Annahme von Spendengeldern
- 13 Annahme von Spendengeldern
- 14 Krankenstatistik der Stadt Boizenburg/Elbe - 2. Halbjahr 2013
- 23 Außerplanmäßige Aufwendungen für externe Beratung zur betriebswirtschaftlichen Optimierung des Bauhofes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 18:30 Uhr.

zu 2 **Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 25.11.2013 gefasste Beschlüsse:

- Niederschlagung von Gewerbesteuern, Zinsen und Grundsteuern 2013.
- Kommunalwald der Stadt Boizenburg/Elbe-Forsteinrichtung, Auftragsvergabe.

Beide Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

zu 3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Dräger wird vertreten durch Frau Pohlmann

zu 4 **Genehmigung der Tagesordnung**

Die von Frau Poltier verteilte Drucksache Nr.: 149/13/30/2 – Außerplanmäßige Aufwendung für externe Beratung zur betriebswirtschaftlichen Optimierung des Bauhofes- wird als TOP 23 nach TOP 14 in den öffentlichen Teil der Sitzung zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung

Nicht öffentlicher Teil

- 5 Vorstellung der Bewerber zur Besetzung der Stelle – Technikerin/Techniker Hochbau –

Öffentlicher Teil

- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 13.11. und 25.11.2013
- 7 Bericht der Verwaltung
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 10 Anfragen und Mitteilungen
- 11 Vollzug des Haushaltsplanes
- 12 Annahme von Spendengeldern
- 13 Annahme von Spendengeldern
- 14 Krankenstatistik der Stadt Boizenburg/Elbe - 2. Halbjahr 2013
- 23 Außerplanmäßige Aufwendung für externe Beratung zur betriebswirtschaftlichen Optimierung des Bauhofes - Vorlage 149/13/30/2

Nicht öffentlicher Teil

- 15 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 16 Niederschlagung von Gewerbesteuern, Zinsen und Grundsteuern 2013
- 17 Vorausleistungsbescheid zum Straßenausbau Bahnhofstraße
hier: Antrag auf Ratenzahlung
- 18 Personalangelegenheit; Jahresurlaub des Bürgermeisters für das Jahr 2014
- 19 Personalangelegenheiten
- 20 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 21 Terminabsprachen
- 22 Anfragen und Mitteilungen

Abstimmungsergebnis: 5:0:1

zu 6 Genehmigung der Niederschrift vom 13.11. und 25.11.2013

Die Niederschrift vom 13.11.2013 wird mit 4-0-2 genehmigt.

Zur Niederschrift vom 25.11.2013 bemerkt Herr Wilmer, dass unter TOP 8Aktion der Rechten die Teilnehmerzahl mit ca. 15 Personen beziffert wurde, was falsch ist, tatsächlich hatte Frau Dräger über ca. 50 Personen gesprochen.

Die Niederschrift wurde mit 5-0-1 genehmigt.

zu 7 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke legt den Dienstreisebericht für den Zeitraum vom 01.10.13 bis 31.12.13 vor.

Herr Jäschke spricht die Veranstaltung des Richterbundes MV zur Gerichtsstrukturreform „Volksbegehren unterstützen“ am 16.01.2014 in Hagenow an. Er wird daran teilnehmen, ebenso Herr Wilmer und Herr Heinrich.

Das Verwaltungsgericht hat den Streitwert für Zensus auf 5.000 Euro festgelegt.

Jährliche Verhandlungen zwischen Kindertageseinrichtungen, Trägerschaften und Bundesgemeinde über Zuschüsse. werden 2014 erst im Herbst stattfinden..

Frau Mandlik berichtet hierzu: Es gab eine Anfrage der Leiterin der AWO, ob die Stadt. Boizenburg bereit ist, die erhöhten Personalkosten mit zu tragen. Dies würde 11.050 Euro Mehrkosten in 2014 verursachen.

Herr Wilmer bittet um nähere Erläuterung.

Herr Jäschke erklärt: Der Träger der Einrichtung verhandelt mit dem Träger der Jugendhilfe und der Wohnortgemeinde alle zwei Jahre, die letzte Verhandlung fand 2012 statt.

Aufgrund von gestiegenen Personalkosten sind Mehrkosten entstanden. Die AWO hat bei der Stadt Boizenburg nachgefragt ob diese bereit ist, die Mehrkosten zumindest teilweise mit zu übernehmen.

Herr Wilmer fragt nach, ob der Träger der Jugendhilfe diese Forderung akzeptiert.

Herr Jäschke sagt, dass der Träger eine Festbetragsförderung für zwei Jahre hat.

Herr Wilmer spricht sich dafür aus, den Verhandlungen der Einrichtungen mit den Träger der Jugendhilfe nicht vorzugreifen, da die Gemeinden erst an letzter Stelle in der Zahlungspflicht sind.

Auf Nachfrage beim Landkreis hat Frau Mandlik die Aussage erhalten, dass es schon ein gängiges Verfahren war, zwischen den Entgeltverhandlungen - wenn es um Personalkosten ging - die Kommunalen Träger anzuschreiben, ob diese die Kosten mit übernehmen. Die von der AWO angeschriebenen Gemeinden haben bis auf die Stadt. Boizenburg alle zugestimmt. Sollte die Stadt nicht zustimmen, so wird es nach Aussage des Landkreises ein gemeinsames Gespräch geben und ggfls. eine Schiedsstelle einbeziehen.

Man einigt sich darauf, in der Sache vorläufig nichts zu unternehmen, und die Ergebnisse der Verhandlungen und Festsetzungen der Elternbeiträge abzuwarten

Herrn Jäschke wurde eine Stellungnahme von Geschäftsleuten an der Bahnhofstraße, zum Thema „Geplante Vollsperrung der Bahnhofstraße“ übermittelt. Zu diesem Thema wird Herr Jäschke in der KW 4 ein Gespräch mit Vertretern der Baufirma und der Straßenbehörde geben Danach wird es möglicherweise auch noch ein Gespräch mit den Gewerbetreibenden geben.

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr MV hat das Motiv für das AB-Schild aus Richtung Berlin genehmigt. Die Genehmigung für ein AB-Schild aus Richtung HH ist zurzeit noch nicht in Sicht.

Aus Sri Lanka gibt es noch keine Reaktion auf eine Mail der Stadt bzgl. eines Besuchs einer Delegation aus Sri Lanka im Frühjahr 2014.

Herr Jäschke nimmt Stellung zu den Nachfragen von Herrn Wilmer:

Zur Berichtsvorlage 174/13/30./ Eigenjagden:

Die Pachtverträge haben unterschiedliche Laufzeiten und Pachtpreise, Stadtwald Nord und Süd Verträge bis 2016 / Pachtpreis 15,00€ /ha/ jährlich Boizenburg Gamm u. Marschwiesen Verträge bis 2026/ Pachtpreis 1,00€ ha/jährlich.

Anfrage von Herrn Wilmer zu den Standgebühren/ Einnahmen des Weihnachtsmarktes,. Hintergrund der Anfrage, kann man die Attraktivität des Marktes steigern z.B. durch Verzicht bei den Gebühren. Die Höhe der Einnahmen belief sich auf 3.384,00 €

Aufforderung an die Parteien/Wählergruppen zur Benennung von Mitgliedern des Gemeindevwahlausschusses bis zum 24.01.2014 (Schreiben der Verwaltung vom 08.01.2014) Herr Wilmer bemerkt hierzu, dass es für diesen frühen Termin keinen Grund gibt, da die Kandidaten noch nicht feststehen und die Vorschläge noch bis zum 13.03.2014 eingereicht werden können. Die Fraktion BfB benennt seine Kandidaten nicht vor dem 17.02.2014.

Herr Gohsmann hatte angefragt. wie viele Plakate jeder Partei zur Wahl aufhängen kann.

Auf der Satzung beruhender Vorschlag der Verwaltung:

Stadtvertreter 120/ Landkreis 150/ Europawahl 100.

Da die Anzahl von 400 Plakaten für drei Wahlen allgemein als zu niedrig angesehen wird, schlägt Herr Wilmer folgendes vor:

Frau Poltier lässt den Ausschussmitgliedern eine Beispielberechnung auf der Grundlage von 800 Plakaten samt Zusammenfassung ihrer Ausführungen zukommen.

Die Fraktionsvorsitzenden beraten sich bis zur nächsten Stadtvertreterversammlung am 30.01.2014 und werden der Verwaltung ihre Vorschläge unterbreiten und ggfls. eine Satzungsänderung beantragen.

Der 25ste Jahrestag der Grenzöffnung im November 2014: Hierzu hatte Herr Wilmer angeregt, in Hinblick auf die zu Ende gehende Wahlperiode und die geschätzte Anlaufzeit der neuen Stadtvertretung alsbald mit den Überlegungen zur Gestaltung dieses Tages zu beginnen. Er könnte sich vorstellen, dass hierzu eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gebildet wird. Herr Heinrich regt an, dass die Verwaltung ihre Vorschläge und Ideen zur nächsten Hauptausschusssitzung vorlegt, sodass man sich austauschen kann.

Zu Geruchsbelästigungen durch die Boize: Frau Poltier berichtet, dass die Prüfer des StALU bei der Geruchsbelästigung von normalen biologischen Vorgängen ausgehen. Es werden regelmäßige Prüfungen vorgenommen. Herr Wilmer weist darauf hin, dass man bei den Gerüchen von Phenol-Gerüchen spricht. Frau Poltier wird beim StALU nochmal darauf hinweisen.

Herr Wilmer hat Akteneinsicht zum Thema „Bargeldloser Zahlungsverkehr im Bürgerbüro“ beantragt. Der Vorgang wird zusammengestellt.

Die Liste der zu ändernden Satzungen wird überarbeitet, und vor der nächsten Hauptausschusssitzung wird eine entsprechende Liste vorliegen. Die von Herrn Wilmer angesprochene „Arbeitsplanung“ wird ebenfalls erstellt.

Bei dem während des Hafenfestes (24./25.05.2014) stattfindenden Drachenbootrennen handelt es sich nicht um eine von einer zur Wahl stehenden Partei organisierten Wahlveranstaltung auf städtischem Gebiet.

Der Entwurf des Vertrags über den Friedhof liegt noch nicht vor.

Zu den Vorhaben eines ortsansässigen Unternehmens führte Frau Poltier folgendes aus:

Innerhalb des rechtskräftigen B-Planes 23.1 plant das Unternehmen nördlich des vorhandenen Betriebsgebäudes die Errichtung einer neuen Produktionsstätte. Für diesen Vorhaben ist eine Überschreitung der Baugrenze in nördlicher Richtung erforderlich. Das Unternehmen beantragt mit den hierzu erforderlichen Unterlagen kurzfristig eine Befreiung von der Festsetzung der nördlichen Baugrenze. In einem Scooping-Termin bei der Genehmigungsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim am 16.01.2014 wird den Mitarbeitern der zuständigen Fachbereiche dieses Bauvorhaben samt der geplanten weiteren Investitionen des Unternehmens für die Jahre 2014/15 vorgestellt und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

Die Stadtvertreter werden in den kommenden Beratungen der zuständigen Gremien und der Stadtvertreterversammlung am 30.01.2014 ausführlich über die Vorhaben des Unternehmens informiert.

Es wurde die grundlegende Einstellung der Mitglieder der Hauptausschusssitzung zu den Vorhaben dieses Unternehmens erfragt. Die Mitglieder des Ausschusses sind zu dem Vorhaben des Unternehmens grundlegend positiv eingestellt, Herr Gohsmann macht in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Abwasserproblematik aufmerksam. Deshalb sei Bedingung für die Vorhaben, dass im Zusammenhang mit der Produktionserweiterung eine Vor- oder Vollklärungsanlage auf dem Betriebsgelände errichtet wird.

Herr Wilmer weist auf einen gefassten Aufstellungsbeschluss hin. Man solle die Ausführungen der Planer abwarten und erst danach entscheiden.

zu 8 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner möchte etwas über den Planungsstand der Skater-Anlage erfahren.

Frau Poltier erklärt, die Bauvoranfrage wurde zum Landkreis geschickt. Herr Wilmer fügt dem hinzu: Sollte der Haushalt 2014 nicht genehmigt werden, passiert zwar zu der Standortwahl etwas, nicht aber zum Baubeginn.

zu 9 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag

Es liegen keine Informationen der Bürgervorsteherin vor.

Herr Wilmer berichtet aus der Kreistagsitzung und der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landkreises Ludwigslust-Parchim:

- Es ist noch offen, ob es bei dem Hebesatz von 42,99% bleiben wird. Eine diesbezügliche Entscheidung ist erwartet für Ende März 2014.
- Der Haushalt 2013 des Landkreises liegt im Plan.
- In Bezug auf den Haushalt 2014 kann der Verwaltung ein Papier vom Landrat „Kreisumlage Grundlagenvergleich und Umlagenzahlbeiträge“ vorgelegt werden.
- Stadt Boizenburg/Elbe hat in 2013 gezahlt 2.995.000 Euro (Satz knapp 42,99%)
- Für 2014 würde Stadt Boizenburg/Elbe 382.000 Euro weniger zahlen, bei bisherigem Satz aber veränderten Umlagegrundlagen. aber
- bei einem Satz von evtl. 45% lediglich 244.000 Euro weniger als in 2013.
- Doch die Schlüsselzuweisung sinkt von rd. 2,1 Mill. Euro auf 1,8 Mill. Euro.
- Die Umlageberechnungen leiden aus Sicht der Stadt Boizenburg/Elbe durch die vergleichsweise hohen Einnahmen der Gemeinde Gallin.
- Nur 0,9 % der Ausgaben des Kreises sind freiwillige Ausgaben, was Einsparungen erschwert.

Herr Wilmer beklagt die Essens-Versorgung an den Schulen nicht nur in der Stadt Boizenburg/Elbe sondern gesamt im Kreis.

Herr Heinrich erläutert hierzu, dass der Landkreis durch einen gehobenen Satz von rd. 45% Puffer u.a. zur Straßen-Sanierung aber auch im Bereich Schul-Sozialarbeit schaffen würde.

Die Einladung zur Kreismitgliederversammlung am 28.01.2014 in Schwerin zum Thema Kreishaushalt liegt vor. Kontakt: Vorsitzender Herr Gohlich 038731-507110.

Herr Wilmer berichtet von einer Ankündigung der Kommunalaufsicht zum Umlagesatz: Eine Genehmigung des Haushalts bei einem Umlagesatz unter 45% ist nicht möglich.

Herr Jäschke erwähnt, dass der Kreis mit der Erhöhung des Satzes einen Schuldenabbau von rd. 10 Mill. Euro erwirken will.

zu 10 Anfragen und Mitteilungen

Herr Gohsmann zeigte sich unzufrieden mit der mangelnden Verfügbarkeit von PKW-Stellplätzen auf dem „Sparkassenparkplatz“ Markt 9, z.B. an Markttagen. Sparkassen-Besucher hätten es nicht leicht, dort einen Parkplatz zu finden. Alles sei zugeparkt. Ob hierzu der AWTOUS einen neuen Beschluss fassen müsste? Herr Jäschke erläuterte, dass der Parkplatz zwischenzeitlich zweigeteilt ist. Der vordere Teil ist öffentlich. Der hintere Teil liegt in der Verantwortung der Sparkasse, welche dort auch Stellplätze an Mieter fest vergeben hat. Sollten nun zu wenige Stellplätze für Sparkassenbesucher zur Verfügung stehen, so sei dies eine Angelegenheit der Sparkasse. Herr Gohsmann regte an, diesen Umstand mit der Sparkasse anzusprechen.

Herr Wilmer mahnte eine Verbesserung der Beschlusskontrolle bei den Vorlagen der Stadtvertretersitzungen an. Herr Jäschke bestätigte die Wichtigkeit der Beschlusskontrolle, und verweist darauf, dass hier schon erhebliche Fortschritte gemacht sind, da u.a. alle Fachbereichsleiter diese vor dem Versand kontrolliert haben müssen.

Herr Wilmer informiert, dass nach Meinung der Verwaltung bei der „Box-Veranstaltung“ in der Sporthalle Richard-Schwenk alles ordnungsgemäß gelaufen ist.

Auf Anfrage von Herrn Wilmer zu den im Haushalt 2014 beinhalteten Abrisskosten und der Verkaufsausschreibung des Objekts Lindenallee 4 bestätigte Herr Jäschke, dass aktuell zwei Bewerber um diese Liegenschaft bekannt sind.

Frau Reimann fragte nach dem Stand des Vorhabens „Weg bei Vier“. Frau Poltier erwähnt mangelnde Zuarbeit seitens des Investors, dennoch würde zum Thema von Verwaltungsseite ein Termin festgesetzt. Die Bauausschusssitzung wird sich des Themas ebenfalls widmen.

zu 11 Vollzug des Haushaltsplanes

Herr Jäschke bezieht sich auf den ausgewählten Finanzspiegel zum Ende des Jahres 2013 der sich im Rahmen der Planzahlen befindet. Lediglich zu den Rücklagen ist noch keine abschließende Aussage zu tätigen. Frau Corinth kündigte diesbezügliche Daten zum Jahresabschluss an.

Auf Anfrage von Herrn Wilmer, wie genau der Etat geplant worden sei, wenn in den Personalaufwendungen eine Einsparung von rd. 10% ausgewiesen wird, erläuterte Frau Corinth relativierend, dass noch Rückstellungen für verschiedene Positionen erst zum Jahresabschluss Berücksichtigung finden können.

Frau Corinth erläuterte auf Anfrage den aktuellen Stand der investiven Ausgaben und die Vorgehensweise bei den Übertragungen ins Folgejahr. Als Zusatz zum Protokoll wurde eine entsprechende Aufstellung erbeten.

**zu 12 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 203/13/10**

Beschluss: 203/13/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spende mit einem Betrag in Höhe von 100 € zu.

Abstimmungsergebnis: 6-0-0

**zu 13 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 001/14/10**

Beschluss: 001//14/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spende mit einem Betrag in Höhe von 970,86 Euro zu.

Abstimmungsergebnis 5-0-0 bei einer Nicht-Beteiligung

**zu 14 Krankenstatistik der Stadt Boizenburg/Elbe - 2. Halbjahr 2013
Vorlage: 003/14/20**

Im Jahr 2013 betrug der Krankenstand 6,33 Prozent (gerechnet auf Kalendertage) bzw. 6,74 Prozent (gerechnet auf Arbeitstage).
Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 23 Außerplanmäßige Aufwendungen für externe Beratung zur betriebswirtschaftlichen Optimierung des Bauhofes

Beschluss: 149/13/30/2

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe genehmigt, vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses, eine außerplanmäßige Aufwendung im Ergebnishaushalt für Honorarkosten des externen Beratungsunternehmens Uelzener Kommunalberatung GmbH in Höhe von 6.158,25 € zur Erarbeitung einer betriebswirtschaftlichen Optimierung des Bauhof auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse.

Deckungsquelle für die außerplanmäßige Aufwendung sind Mehrerträge aus der Gewinnausschüttung Stadtwerke (62600000.4730000).

Abstimmungsergebnis: 5:0:1

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.02.14

Adelheid Herschberg
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r